

Communal- und Intelligenz-Blatt

von und für

Schlesien, die Lausitz und die angrenzenden Provinzen.

Beiblatt zur Zeitschrift: SILESIA.

N^o 75.

Freitag, den 17. September

1847.

Nachtrag zu dem Brande aus K.-Kosenau.

Bei dem Brande in Klein-Kosenau sind abgebrannt: 15 Wohngebäude, 10 Scheuern mit heurigem Getreide und ein Auszüglerhaus. Das Feuer ist bei einem Seifensieder her-
ausgekommen, wo es in einer Scheune bei demselben ange-
legt wurde.

Seltene Fruchtbarkeit.

Auf dem herrschaftl. Felde zu Mittel-Längen-
Neundorf, zur Herrschaft Zobten bei Löwenberg ge-
hörig, ist auf dem diesjährigen Raps-Felde eine
Staude gewachsen, welche 1950 Saamentaschen
enthielt, von denen nur wenige unvollkommene
Körner haben. Rechnet man durchschnittlich in ei-
ner Tasse nur 8 Korn, so beträgt die Summe
15600 Körner. (Der Bote a. d. Riesengeb.)

Dank und Antwort auf das Communal- Interesse.

Dem geehrten Bürger, welcher dem anonymen Corres-
pondenten, der so viel über die Ergebnisse in Liegnitz schreibt
und ihm dafür einen Dank votirt, wird bemerkt, daß, wenn
auch dem geehrten Bürger im Ganzen diese Referate nicht
gefallen, wie in seinem Aufsatze am Schlusse ersichtlich, er
ferner fortfahren wird, wenn es irgend seine Zeit gestattet,
die Interessen der Stadt Liegnitz in bescheidener Weise, in
dem und jenem Blatte, zu besprechen; denn die Wirkungen
sind nie erfolglos geblieben, das ersehen wir in Ihrem Re-
ferate mein geehrter Bürger, indem Sie uns nunmehr durch
dasselbe anzeigen, daß die Oeffentlichkeit der Stadtverordne-
tenversammlung ins Leben tritt — und sehen Sie mein ge-
ehrter Bürger, das that die Presse, d. h. die Presse, wel-
che es stets gut meint, und von Heimlichthuerei, wie viele an-
dere Pressen, nichts wissen will, denn die Worte der heiligen
Schrift: und es werde Licht, sind höher zu achten, als die,
wer aber im Finstern wandle, sehe zu, daß er nicht falle.
Der Correspondent.

Der Aufsatz im Communalblatt Nr. 74. „Communal-
Interesse“ unterzeichnet ein Bürger, wurde auch im hiesi-
gen Stadtblatt abgedruckt, dort heißt es aber Zeile 6 und 7
des Aufsatze in Nr. 73 des Communalbl. vom 5. d. Mts.,
es muß aber statt Communalblatt „Silesia“ heißen,
da im ersten Blatte der Aufsatz: „die Oeffentlichkeit“ sich
nicht befand, sondern in der Silesia; der unterzeichnete Bür-
ger hatte sich nur im Blatte geirrt, wir ersuchen daher das
Stadtblatt in seiner nächsten Dienstagnummer zur Verständ-
igung der Leser dies berichtigen zu wollen, damit die Leser
den Aufsatz finden. Die Redaction.

Eingefandt.

Der Mittelstraße, welcher vor Kurzem in diesen
Blättern gedacht wurde, ist bei ihrem schlechtem
Pflaster ein Unglück passirt, so erzählte mir ein
Freund, der dort wohnt und der den Unfall, wel-

cher des Morgens passirte, vom Fenster aus mit
angesehen hatte. Es ging nämlich ein Gymnasiast
des Königl. und städtischen Gymnasii stolzen Schrit-
tes, seine Bücher unter dem Arme und eine bren-
nende Cigarre im Munde, diese Straße hinab, um
in die Stunden zu gehen. Daß die Mittelstraße,
nach der letzten Mittheilung, eben in keiner guten
Verfassung war, hatte mein Gymnasiast vergessen
und so passirte ihm denn, als er an einer jener
Stellen anlangte, hinzufallen — nein — nur zu
stolpern, und o Unglück! dabei seinen Glimmsteng-
gel zu verlieren. — Diese fatale Mittelstraße ver-
wünscht der angehende Musensohn bis in den Ab-
grund der Hölle, weil doch die Möglichkeit vorhan-
den war, daß seine Nase den Erdboden mit berüh-
ren konnte; glücklich, daß nur dem Glimmstengel
der Athem ausgegangen war, stieg nun mein Gym-
nasiast dem nächsten Laden zu, einen neuen Glimm-
stengel anzuzünden um denselben in aller Ruhe bis
in den Klosterhof, wo das Gymnasium sich befin-
det, zu rauchen und alsdann erst weg zu werfen,
was aus geschehen. Dies das Bild einer Mittel-
straße, welches wahrlich berechtigt zu sagen: „das
ist nicht die rechte Mittelstraße.“ r-w.

Anfrage.

Warum ist in diesem Jahre mit Legung des
Trottoirs nicht fortgeschritten worden? Die mehr-
sten Bürgersteige sind jetzt ordentlich zum Halsbre-
chen eingerichtet. Also vorwärts!! z.

Eingefandt.

Bitte um fachkundige Aufklärung.

In London kosteten am 9. September 6 Pfund
gutes Weizenbrod 6 Pence oder 5 Sgr. — Wir
schicken den Weizen von hier nach England, der
dort zu zahlende Eingangszoll und die Transport-
kosten dürften unsere Mahlsteuer wohl compensiren;
wir erhalten aber von unsern Bäckern für 1 Sgr.
nur 12 Loth Semmel, also für 5 Sgr. noch nicht
2 Pfund, müssen mithin für 6 Pfund das dreifache
zahlen. Wie hängt das zusammen.

Verzeichniß

der Vorlesungen, welche bei der Königl.
landwirthschaftlichen Lehranstalt in Pros-
kau im Winter-Halbjahr 1847/8 gehalten
werden sollen.

An der Königl. landwirthschaftlichen Lehranstalt
zu Proskau sollen für das Winter-Semester 1847/8
nachstehende Vorlesungen gehalten werden:

1) landwirthschaftliche Betriebslehre. — Einleitung in das Studium der Landwirthschaft. Direktor Heinrich. 2) Allgemeiner Acker- und Pflanzenbau (1ster Theil der Pflanzen-Productions-Lehre), enthaltend die Lehre vom Klima, vom Boden (Agronomie), vom Dünger, von den Urbarmachungen, von der Bearbeitung des Ackers, Bestellung der Saat und der Ernte (Agrikultur im engeren Sinne). Ad- ministrator Settegast. 3) Thier-Productions-Lehre. — Allgemeiner Theil. — Die Rindviehzucht. Der- selbe. 4) Anleitung zur Wirthschaftsführung, er- läutert durch Besprechung der täglichen Vorgänge in dem Wirthschaftsberriebe Proskau's und der da- zu gehörigen Vorwerke. Derselbe. 5) Mineralogie. Dr. Heingel. 6) Geognosie. Derselbe. 7) Anato- mie, Physiologie und Geographie der Pflanzen. Der- selbe. 8) Allgemeine Zoologie. Derselbe. Experi- mental- und Agrikultur-Chemie. 1ste Abtheilung. Dr. Krofer. 10) Chemische Technologie, mit beson- derer Rücksicht auf die landwirthschaftlichen Gewerbe. Derselbe. 11) Experimental-Physik. 1ster Theil. Derselbe. 12) Planimetrie, Trigonometrie und Ste- riometrie. Rendant Schneider. 13) Plan- und Ma- schinen-Zeichner. Derselbe. 14) Forstwissenschaft, und zwar: Waldbau. — Forsteinrichtung und Be- triebs-Plan. Oberforstmeister Maron. 15) Thier- heilkunde. Kreis-Thierarzt Kniebusch.

Die Eröffnung dieser Lehranstalt ist höheren Or- des auf den 15. Oktober d. J. festgesetzt; die Vor- lesungen beginnen mit dem 18. Oktober d. J.

Proskau, den 6. September 1847.
Der Königl. Geheime Regierungs-Rath und Direk- tor der Königl. landwirthschaftlichen Lehr-Anstalt.

Heinrich.

Kirchen-Nachrichten.

G e t r a u t.

Liegnitz, im August: Maurergefell Pforske mit Jung- fer Krens. Wirthschafts-Inspector Julius Bormann zu Peterw. bei Jauer, mit Jungfer Mathilde Hoppe hieselbst.

Goldberg, im August: Schuhmacher Köster mit Jung- fer Speer. Musikus Niediger a. Hainau mit Jungfer Döh- ler. Im Septimbr.: Weißgerbergefell Gottwald mit Paul. Schüge.

Hainau, im August: Häusler Gottfried Winter aus Bisdorf mit Jungfer Otto aus Schirbsdorf. Rothgerber- meister Schmidt mit Jungfer Juliane Müller.

G e b o r e n.

Liegnitz, im Juli: Frau des Bahnhofsinspectors Hil- debrand e. S. Frau des Partikulier Jäkel e. S. Im Au- gust: Frau des Schuhmachermeister Jüngling e. S. Frau des Kutscher Heilgans in Pfaffenb. e. S. Frau des Schol- tiseibesitzer Scholz in Großbeckern e. S. Frau des Schnei- dergesell Feist e. S. Frau des Mühlenbaurgeheülte Hornig in Altbeckern e. S. Frau des Feldwebel Mäder e. S. Frau des Einwohner Heinrich e. S. Frau des Schuhmachermsr. Berger e. S. Frau des Schuhmachermsr. Brendel e. S. Frau des Häusler Hänchen e. S. Frau des Tuchbereiterge- fell Gablich e. S. Frau des Rührmeister Schädlich e. S. Frau des Seilermsr. Klem e. S. Frau des Tisch- lerneister Alt e. S. Frau des Einwohner Gröbler e. S.

Frau des Schullehrer Klingauf in Panten e. S. Frau des Schneidermsr. Reichelt e. S. Frau des Freibaurgutsbesiz- zer Müller in Großbeckern e. S. Frau des Freihäusler Schmidt in Großbeckern e. S. Frau des Schuhmachermsr. Rudolph e. S. Frau des Freigärtner Schönwald in Hum- mel männl. Zwillinge. Frau des Kräutereibesitzer Schmidt e. S. Frau des Schneidermsr. Niemand e. S. Frau des Drechsler Boye e. S. Frau des Kräutereibesitzer Weiß e. S. Frau des Kaufmann Hendrich e. S. Im Septimbr.: Frau des Konforte Helm in Gr.-Beckern e. S. Unverehel. Vertheilt in Großbeckern e. t. S. (Kathol. Kirche: Frau des Schuhmachermsr. Schön e. S.)

Goldberg, im Juli: Frau des Goldarbeiter Brückner e. S. Im August: Frau des Tuchmacher Hiesher e. S. Frau des Tuchmacher Mundin e. S. Frau des Schweden- kreischambesis. Laube e. S. Frau des Plumpenbauer Thie- me e. S. Frau des Stellbesitzer Heinrich e. S. Frau des Lederhändler Hoffmann e. S. Frau des Schneidermeister Wangenheim e. S. Frau des Hufschmidt Bachmann e. S. Frau des Tuchmacher Konrad e. S. Frau des Fleischbauer Krause in Wolfsdorf e. S. Frau des Schuhmacher Pötsch e. S. Frau des Seiler Hanke e. S.

Hainau, im Juli: Frau des Kutscher Nothe e. S. ft. Frau des Buchhalter Anders e. S. Im September: Frau des Kaufmann Müller e. S. Frau des Kaufmann Glogner e. S.

G e s t o r b e n.

Liegnitz, im August: Freigärtnerwitwe Heremann, 71 J., Krampf und Schlag. Tochter des Schuhmachermeister Schlegel, 1 J., Krampf und Schlag. Frau des Schuhma- chermsr. Wegner, 68 J., Altersschw. Sohn des Schmie- demeister Weinhold, 21 W., Krampf und Schlag. Frau des Lohnfuhrmann Weigert, 38 J. 6 M. 14 T., Lungensch. Tochter des Schneidermsr. Dünn, 14 T., Schlagfl. Sohn des Maurergefellen Hiller, 5 M. 8 T., Krampf u. Schlag. Tochter des Sattlermsr. Jengel, 4 J. 6 W. 4 T., Nervens- fieber. Sohn des Zimmermann Jüttner in Altbeckern; 15 W., Krämpfe. Im September: Tochter der Unverehelich- ten Dietrich, 6 M., Krämpfe. Mühlenbaummsr. Hoffmann, 54 J. 5 M. 16 T., Lungenschwindlucht. Müllergefell Ger- ner, 45 J. 4 M., wurde in der Weißgerberwalke unter dem Wasserrade aufgefunden. Sohn des Einwohner Sachs, 1 J. 5 M., Johnkrankheit. Einwohner Heinrich Wilke, 71 J. 6 M., Altersschw. Sohn des Goldarbeiter Köhler, 4 M., Krämpfe. Frau des Kräutereibesitzer Schiefer geb. Simon, 51 J., Abzehrung. Tochter des Vorwerksbesitzer Leuschner, 4 M., Abzehrung. Tochter des Handelsmann Galle, 2 M. 8 T., Krämpfe.

Goldberg, im August: Tochter des Einw. Gabriel, 2 J. 2 M. Tochter des Schuhmacher Zimmer i. Flensberg, 1 M. 10 T. Hufschmidt Bänisch, 62 J. 11 M. 22 T. Tochter des Handelsmann Andrä, 1 J. w. 3-5 M. Im Sep- tember: Sohn des Häusler Seidel in Reudorf, 4 W. 3 T. Tochter des Vorwerksb. Rende, 6 M. 1 T. Wittw. Scholz, 79 J. 11 M.

Hainau, im August: Sohn des Böttchermsr. Schenk, 19 J. 9 M. 16 T., Blutsturz. Tochter des Schuhmacher- msr. Rosemann, 10 M. 7 T., Keuchhusten. Im Septmbr.: Vorwerksb. Gottlieb Hildebrand, 42 J. 6 M. 23 T., Un- terleibskr. Tochter des Conditor Alt, 2 J. 3 M., Zahn- krampf. Einwohnerfrau Eleonore Reimann geb. Kühn, 67 J. 3 M., Altersschwäche. Ehefrau des Kaufmann Müller, 56 J. 6 M. 2 T., Nervenerkrankung. Freigärtner-Aus- zügler-Witwe Elisabeth Rosemann in Hermsdorf, 77 J. 5 M. 4 T., Altersschwäche.

Subhastations-Patent.

Zum öffentlichen freiwilligen Verkauf des sub No. 2 in Dornbusch belegenen, den Schmidt'schen Erben gehörigen, und auf 21,995 Thlr. gerichtlich abgeschätzten Freibaurgutes ist ein Termin auf

den 28. September 1847 Vormitt. 11 Uhr
in unserem Gerichtsfloale anberaumt worden.

Die Tare, der neueste Hypothekenschein und die
besonderen Kaufbedingungen können in den gewöhn-
lichen Amtsstunden in unserer Registratur eingese-
hen werden. Liegnitz, den 21. August 1847.

Königliches Land- und Stadt-Gericht.

Vermietungsanzeige.

Das mit dem letzten Dezember dies. J. vacant
werdende Verkaufsfloal No. 3. in unserem Schau-
spielhause nebst Zubehör, soll anderweit auf 3 bis
6 Jahr vom 1. Januar 1848 nach Umständen aber
auch erst vom 1. April 1848 ab, durch öffentliche
Licitation vermietet werden.

Hierzu steht Termin an auf Sonnabend den
25. d. Mts. Nachmittags 3 Uhr, auf hie-
sigem Rathhause.

Die Vermietungsbedingungen können in unse-
rer Registratur eingesehen werden.

Liegnitz, den 8. September 1847.

Der Magistrat.

Am Grabe

meiner unvergeßlichen, mir so früh entrißenen
Gattin, der Frau Lehrer

Auguste Friederike Louise Kernich
geb. Knebel.

Sie starb den 17. September 1846.

Ein Jahr ist hin mit thränenvollen Tagen
Seit die verhängnißvolle Stunde schlug,
Wo Dich, **Auguste!** aus der Welt voll
Plagen,

Ein Engel Gottes in das Jenseits trug.

Dort weißt Du nun, in jenen lichten Höhen,
Wo man nicht Trennungsschmerz noch Kum-
mer kennt,

Wo, die sich hier geliebet, ewig sehen,
Und die der Glaube ewig selig nennt.

Dir ist das Loos auf's Schönste zwar gefallen,
Doch mich drückt schwer der tiefsten Wehmüth
Schmerz!

Frägt mich der unschuldsvollen Kleinen Lallen:
„Wo ist die Mutter?“ Ach! dann bricht
das Herz.

Es giebt nicht Trost, an Deiner Gruft zu
weinen,

Wo Dir zur Seite auch Dein Säugling ruht;
Es tröstet nicht, bei stiller Nacht zu weinen,
Wenn alles Leben wie im Grabe ruht.

Rein, nur im Glauben such' ich Dich zu finden,
In Deinem Glauben, der Dich aufrecht hielt,
Als Deine Lebenskraft begann zu schwinden
Und als des Todes Nahen Du gefühlt.

Nur dieser Glaube ist mein Trost auf Erden;
Nur er gießt Balsam in mein blutend Herz.
Mö' er auch Deiner Kinder Glaube werden,
Dann mildert er der bittern Trennung Schmerz.

DE
GRAND MEDAILLE D'OR

DIE
STADT
KAISERSLAUTERN
ZUR
ERMUNTERUNG
DES
GEWERBFLEISSES.

l'Exposition Industrielle

DE
KAISERSLAUTERN
1843.

Kräuter-Wasser

erfunden und fabricirt

von

Landsberg

in

Kaiserslautern.

Dieses Wasser ist eine aus mehreren Kräuter-
Extracten gezogene Composition und hat die Ei-
genschaft, aus allen wollenen, seidenen und andern
Stoffen alle Fettflecke, wie Sagenschniere, Ebran-
del, Butter, Wachs, Stearin u. dgl. m., wegzunehmen,
ohne den Farben (selbst undichten) im min-
desten zu schaden, oder einen Umriß zurückzulassen;
auch nimmt es aus Hüten und Rocktragen den
Schmutz, sowie alle Flecke von Kirchenverzierungen
weg.

Der Gebrauch dieses Kräuterwassers ist ganz
einfach: Man lege ein Stück Leinen vierfach zu-
sammengeschlagen unter den zu reinigenden Fleck,
schüttelte die Flasche um, tauche etwas ungepönnene
Baumwolle in dieses Wasser und reibe damit auf
dem Fleck, tauche alsdann dieselbe Wolle in frisches
Wasser, reibe die Stelle, soweit sie schon feucht
ist, nochmals so groß und trockne sie alsdann mit
einem leinenen oder andern Tuche ab, worauf sich
der Fleck sogleich auf das untergelegte Leinen nie-
derschlagen wird. Bei Seidenzeugen reibt man die
Stelle mit diesem Wasser, darnach reibt man sie
mit trockner Baumwolle etwas breiter, bis die
Stelle ganz trocken ist. Bei Schmutz auf Rock-
tragen reibt man stark mit eingetauchter Baumwolle
von diesem Wasser, dann taucht man dieselbe Baum-
wolle in frisches Wasser und reibt diese Stelle meh-
rere Male und trocknet sie mit einem Tuche stark ab.

Der Preis ist per Flasche 1 fl. rhein. oder hell.
brem. Thlr., 17 sgr., und 22 Sch. hamb. Geld.

Die Hofbuchdruckerei in Liegnitz ist nur allein
mit dem Verkauf dieses Kräuter-Wassers beauf-
tragt und wolle man sich deshlb mit Bestellungen
an diese wenden.

Landsberg.

Bezug nehmend auf Vorstehendes zeigt die Un-
terzeichnete an, daß sie soeben

Eine zweite Sendung dieses berühmten
Kräuter-Wassers

erhalten hat und sich zur Abnahme empfiehlt.

Die K. Hofbuchdruckerei.

Bekanntmachung.

Zur öffentlichen Verdingung der bei den hiesigen Garnison-Anstalten im Jahre 1848 erforderlichen Beheizungs- und Erleuchtungsbedürfnisse bestehend in eichenem Holz, Lichte und Del, ist ein Termin auf den 24. September c. Nachmitt. um 3 Uhr in unserem Konferenzzimmer anberaumt worden, wozu wir Bietungslustige einladen.

Liegnitz, den 11. September 1847.

Der Magistrat.

Klassensteuer-Risten

zur Anlage für das Rechnungs-Jahr 1847/48 sind stets vorrätzig zu haben in der Königl. Hofbuchdruckerei
Bäckerstraße № 90.
Eingang an der Mauer.

Das Laubholz der Pappeln an der Waldaner Straße soll

Freitag den 17. huj. 11 Uhr Vormittags meistbietend verkauft werden.

Ort der Zusammenkunft an der Larnsgraben-Brücke unweit der Dänemark.

Liegnitz, den 13. September 1847.

Die Baudeputation.

Freitag den 17. huj. Nachmittags 2 Uhr soll eine Quantität Korbmacherweiden in den Werbern der Ragbach meistbietend verkauft werden.

Ort der Zusammenkunft am Heinzesteg.

Liegnitz, den 8. September 1847.

Die Baudeputation.

Freiwilliger Verkauf.

Wir beabsichtigen unsern auf der Jauernergasse gelegenen laudemialfreien Gasthof, genannt der Dornbusch, aus freier Hand mit sämmtlichem Inventarium zu verkaufen; es gehören dazu 13 Scheffel Acker erster Klasse. Kauflustige können die näheren Bedingungen beim Hutmacher F. Beyer am großen Ringe No. 451. oder auch im Dornbusch selbst erfahren.

Die Erben.

Große Auktion.

Dienstag den 20. September und die folgenden Tage, jedesmal von des Morg. 9 Uhr an, werde ich in dem Hause des verstorbenen Tuchkaufmann Samuel Hoffmann, am Ringe No. 193., dicht neben

dem Gasthof zum „schwarzen Adler“ allhier, die vorhandenen Möbel und Hausgeräthe, Tuchfabrikations- und Verkaufsutensilien und andere Sachen, als 33 Stück Seltige Bretter, 7 Centner ordin. Eisenvitriol und 1 Centner 33 Pfund Hornleim, dann Glas- und Porzellanwaaren, Wäsche, Kleidungsstücke, Leinenzeug und Betten, eine goldene Erbsenketten mit Kreuz 14 Dukaten schwer, einen goldenen Ring mit fünf Diamanten und mehres Silberzeug, und eine ganze Parthie noch vorrätziger Wolle, in diversen Quantitäten öffentlich versteigern. Indem ich zahlungsfähige hierzu einlade, bemerke ich, daß die Woll- und die Gold- und Silbersachen den zweiten Tag, also Mittwoch den 22. September zum Verkauf kommen.

Goldsberg, den 10. September 1847.

Schmeißer, Aukt.-Comm.

Technische Gesellschaft.



Sonnabend am 18. September Vortrag des Herrn Apothekers Jäckel über einige höchst interessante Naturgegenstände, (Donnerkeil etc.)

Der Vorstand.

Brennmaterial.

Unterzeichneter erlaubt sich hiermit auf sein bedeutendes Lager von diversen Brennbolzern, als: Buchen, Birken, Eichen, Erlen und Kiefern Leihholz so wie eichen und kiefern Stockholz, ferner auf seine Niederlage von Braunkohle in Ziegelform so wie auf seine Niederlage von gutem, trockenem Torf, unter Zusicherung der reellsten Bedienung ergebenst aufmerksam zu machen.

S. Prüfer,
am Bahnhofe.

Uebersseeischer Wunder-Niesen-Stauden-Hoggen.

Von dieser bereits bekannten Korn-Art verkaufe ich dieses Jahr 100 Scheffel und ich kann solches jedem Landwirth als vorzüglich vortheilhaft zu Saamen empfehlen, da man pro Morgen nur 6 Meßen zur Aussaat braucht und auf einen Ausdrusch von circa 18 Scheffel rechnen darf.

Herr Kaufmann F. Tilgner in Liegnitz auf der Mittelstraße hat Probe davon und nimmt Bestellungen an.

Jerschendorf bei Neumarkt.

Guld, Gastwirth.

Frischen Caviar empfing und empfiehlt

Carl August Rötter.

Extra-Beilage

zu No. 75 des Communal- und Intelligenz-Blattes.

Liegnitz, Freitag den 17. September 1847.

Feuer-Versicherung.

Preussische National-Versicherungs-Gesellschaft in Stettin.

Genehmigt durch Allerhöchste Cabinets-Ordre vom 31. October 1845, gegründet auf ein Capital von

Drei Millionen Thaler preuß. Courant.

Als bestätigter Agent vorsehender Gesellschaft erlaube ich mir, mich dem Versicherungsuchenden Publikum zur Annahme von Versicherungsanträgen bestens zu empfehlen, mit der Bemerkung, daß genannte Anstalt, weder in Höhe des Grundkapitals noch in Loyalität, eben so wenig in Billigkeit der Prämien vor einem anderen derartigen soliden Institut zurücktritt.

Liegnitz, den 16. September 1847.

C. W. Schnuppe am Markt No. 552.

Lebensversicherungs-Societät Hammonia in Hamburg.

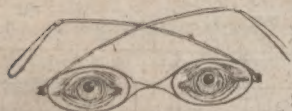
Die Lebensversicherungs-Societät übernimmt Versicherungen auf Lebenszeit oder auf 1 bis 10 Jahre, auf das eigene Leben, auf das Leben eines Andern, auf verbundene Leben; so wie Versicherungen, wonach das Capital durch Zusatz-Prämien noch bei Lebzeiten zahlbar wird.

Erstes Erforderniß zur Aufnahme ist gute Gesundheit. Anmeldungen zur Versicherung werden ohne Vorausbezahlung entgegen genommen. Wer auf Lebenszeit versichert ist Theilhaber der Societät. Nach fünfjähriger Aufbewahrungszeit werden den Theilhabern die Ueberschüsse zurückvergütet.

Die Societät leistet Zahlung wie bei andern Todesursachen, auch im Fall Versicherte an der Cholera sterben. Bei Sterbefällen wird die Zahlung an den Inhaber der Police geleistet, ohne Beweise über das Eigenthumsrecht zu verlangen.

Die Pläne und sonstigen Druckschriften dieser Anstalt, so wie die einer Aussteuer-Versicherung für Kinder will Herr G. Kerger in Liegnitz die Gefälligkeit haben, unentgeltlich zu verabreichen und Auskunft darüber zu ertheilen.

H. C. Harder, Bevollmächtigter.



Wegen einer dringenden Reise nach Schwerin werde ich einige Tage von Liegnitz abwesend sein, nach meiner Rückkunft jedoch beabsichtige ich, noch einen Tag hier zu verweilen, um Augengläser- und Brillenbedürftigen nach Wunsch genügen zu können. Wer mich an diesem Tage noch wegen dergleichen Angelegenheiten zu sprechen wünscht, beliebe vorläufig gefälligst seine Adresse der Expedition des Stadt-Blattes anzuzeigen, da ich nur in dem Falle hier noch einige Tage verweilen werde, wenn sich Aufträge gefunden hätten.

Köhn, Hof-Optikus aus Schwerin.

„Ein großer Speicher“,

drei Etagen hoch, mit 2, unter dem Dachraum befindlichen, zur Aufbewahrung von Heu &c. eingerichteten Böden, in der Nähe der Stadt gelegen, sich zum Betriebe mehrerer Geschäfte eignend, ist zu vermieten, und wollen hierauf Reflectirende ihre Adresse in der Exped. der Silesia gefälligst abgeben.

Zu zahnärztlichen Berathungen bin ich Sonabend den 18. d. M. im „preuß. Hofe“ des Morgens von 10 bis Abds 5 Uhr anzutreffen. Zugleich mache ich Zahnranke auf die von mir angewendete Füllungsmaße, welche sowohl zur Verhütung der Zahnschmerzen, als auch zur Erhaltung hohler Zähne, alle bis jetzt zu dem Behufe gebräuchlichen Substanzen übertrifft, besonders aufmerksam.

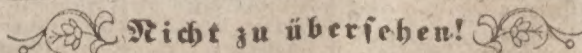
Zahnarzt Bruck aus Breslau.

D. F. Köhler, fl. Ring Nr. 108

empfiehlt eine bedeutende Auswahl und neue Sendung englischer Strickwolle, reine weiße und bunte Schafwolle, Bigongewolle, couleante und gesammte Häfelfeide, Nähgarne, schottischen Zwirn, Stückgarne in diversen Nummern, und versichere die billigsten Preise.

Knöpfe.

Eine Parthie schwarze seidene Knöpfe ganz moderne Muster, verkauft zum Einkaufspreise um damit zu räumen Böhm & Reichelt im Theater.



Unterzeichnete empfiehlt sich mit einer eigenen Art von Kopfhaarsohlen, vorzüglich dienen sie vor

schweißige Füße. Auch empfehle ich selbige in Jagdstiefel, und bitte geneigt wenn Bestellungen darauf gemacht werden, indem die Sohlen dann ganz nach dem Stiefel verfertigt werden.

Vermiethsfrau **Rothe**,
Mittelstraße 2tes Viertel No. 453.

Bei dem Buchbinder v. Köhring
kann ein gesitteter Knabe als Lehr-
ling ein Unterkommen finden.

Den Herren Buchbindern die ergebene Anzeige,
daß zu den beigelegten äußerst billigen Preisen bei
mir zu haben ist:

Maroquin-Papier pro Buch 22½ Sgr.
Chagrin „ „ 22½ „
Moirée glacé etc. „ „ 15 „
Gustav Tettelbach.

Neue schottische Heeringe à 1 Sgr.,
marinirte „ à 1½ Sgr.,
„ „ à 9 Pf., empfiehlt
G. Borschel, Frauenstraße No. 507.

Cigarren-Offerte.

Abgelagerte Varinas-Cigarren à Mill. 10 Nthr.,
empfehlen **Böhm & Reichelt** im Theater.

Meine zu Koitz belegene Freistelle, wozu 22 Mor-
gen Acker gehören, bin ich Willens zu verkaufen;
auch auf ein hier Orts gelegenes Grundstück zu
vertauschen oder auch von Michaeli d. J. an einen
zuverlässigen Mann zu verpachten. Näheres ist bei
mir selbst zu erfragen. **Julius Schwaner**,
Glaser.

Wohnhaft auf dem Töpferberge.

Von großen füßen acht türk. gebacknen
Pflaumen à 3 Sgr., empfing wieder neue Zu-
fuhren ausgezeichnet schöner Qualität
J. Schmidtlein.

Als Köchin bei Hochzeiten etc. empfiehlt sich zur
hochgeneigten Berücksichtigung
Liegauß, den 13. September 1847.

verehelichte **Fröblich**,
Rittergasse Nr. 200.

Zu Freitag den 17. dies. Mts. ladet zum
Wurstpicknick ergebenst ein
Scholz in Lindenbusch.

Einige gute Flügel, so wie dito in Tafelform,
stehen billig zu vermieten oder zu verkaufen, Mit-
telstraße No. 368 am Ringe.

Durch die Versetzung des Herrn Lieut. v. Sa-
lisch II., wird das von demselben bisher bewohnte
Quartier an der Promenade, zwischen dem Bresl.
und Glogauer Thor, frei, und kann sofort vermie-
thet werden.

Hainauer Vorstadt No. 116 ist ein Bettkasten zu
verkaufen.

Burgstraße 260 im Hinterhause sind ein gan-
zes Duzend birken Stühle billig zu verkaufen.

Der 3. Stock vorn heraus 108 ist bald zu ver-
mieten, zu erfahren bei **D. F. Köhler**.

Heute Freitag:

CONCERT

von

B. BILSE

im

WINTERGARTEN.

Anfang 4 Uhr.

Meteorologische Beobachtungen.

September	Barom.	Th. n. N.	Wind.	Wetter.
13. Mitt.	27° 9,25'''	+ 20°	S.	Heiter.
14. Früh	27° 7,75'''	+ 12°	S.	Heiter.
„ Mitt.	27° 7,25'''	+ 20,5°	WSW.	Heiter. Sehr windig. Nachts Gewitter.
15. Früh	27° 7,5'''	+ 12,5°	NNW.	Regen bis Mittag.
„ Mitt.	27° 7,75'''	+ 10°	NNW.	Frühe, dann Regen bis Nachts.
16. Früh	27° 7'''	+ 8°	NNW.	Frühe, dann heiter. Wind.

Höchste Getreidepreise des preussischen Scheffels in Courant.

Stadt.	Datum.	Weizen.				Roggen.			Gerste.			Hafer.		
		weißer.		gelber.										
		Nthr.	Sgr.	Pf.	Nthr.	Sgr.	Pf.	Nthr.	Sgr.	Pf.	Nthr.	Sgr.	Pf.	Nthr.
Breslau	14. September	3	4	—	3	2	—	2	5	6	1	20	—	—
Golberg	11. „	3	5	—	2	25	—	2	—	—	1	20	—	—
Hirschberg	9. „	3	18	—	3	10	—	2	10	—	2	—	—	—
Zaner	11. „	3	8	—	2	25	—	2	—	—	1	20	—	—
Löwenberg	6. „	3	15	—	3	—	—	2	3	—	1	26	—	—
Börlitz	2. „	3	22	6	—	—	—	2	10	—	1	27	6	—